

Arachnida Arthrogastra aus Peru, II*).

VON C. FR. ROEWER, Bremen.

Mit Tafel 52-53.

Nach Abschluß und Publikation unserer „Neotropischen Arachnida Arthrogastra zumeist aus Peru“ (1952) erhielten wir wieder eine größere Anzahl weiterer, zum Teil neuer Arten (und Gattungen) aus Peru. Die hier zunächst behandelten Formen sind von dem Ehepaar Dr. HANS-WILHELM und Dr. MARIA KOEPCKE (Lima)** gesammelt worden. Das Material zeichnet sich besonders durch die genauen Angaben der Fundorte und Biotope aus. Die Belege werden im Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main, aufbewahrt (SMF).

Ordo **Solifuga** SUNDEVALL 1833.

Fam. Ammotrechidae ROEWER 1935.

Subfam. Mummuciinae ROEWER 1934.

Gen. **Mummucia** SIMON 1879.

Mummucia variegata (GERVAIS 1849).

S-Peru: Quebrada Canchero am Vulkan Chachani, bei Arequipa, 4000 m; KOEPCKE leg. 21. I. 1956. — 1♀ — [SMF 9776].

Subfam. Ammotrechinae ROEWER 1935.

Gen. **Pseudocleobis** POCKOCK 1900.

Pseudocleobis ilavea ROEWER 1952.

Mittel-Peru: Bei Pisco (Küste; Geröllstrand-Felsufer); KOEPCKE leg. 13. 2. 1956. — 1♀ — [SMF 9777].

Pseudocleobis tarmana ROEWER 1952.

Mittel-Peru: La Ventanilla bei Lima (Meeresdünen und Sandstrand); KOEPCKE leg. III. 1951 — 2♀ — [SMF 9683].

Mittel-Peru (westl. Andenabhang): Wald von Zárate am Rio San Bartolomé, Nebenfluß des Rio Rimac, oberhalb Lima, 2800 m; KOEPCKE leg. 9.-12. X. 1953 — 2♀ — [SMF 9685].

S-Peru: Arequipa (im Wohnhaus am Stadtrand); KOEPCKE leg. 13. VI. 1951 — 1♀ — [SMF 9684].

S-Peru: bei Arequipa (dürftige Cacteen-Bergsteppe, unter Steinplatten), 2200 m; KOEPCKE leg. 12. II. 1953 — 7 inad. — [SMF 9686].

*) I: Senckenbergiana, 33 (1/3): 37-58. Frankfurt am Main 1952.

**) Taxionomische und faunistische Unterlagen zu den ökologisch-tiergeographischen Studien von H. W. & M. KOEPCKE, Nr. 18.

Ordo **Pedipalpi** LATREILLE 1806.

Gen. **Heterophrynus** POCOCK 1895.

Heterophrynus elaphus POCOCK 1903.

Sämtliche hier vorliegenden Exemplare sind inadult. Ihre Palpenbewehrung ist nicht so weitgehend ausgebildet wie bei den (größeren) adulten Tieren, mit denen verglichen jedoch hohe Wahrscheinlichkeit der gleichen Art besteht.

N-Peru (westl. Andenabhang): bei La Florida (lichter Bergwald), 1200 m; KOEPCKE leg. 25. IV. 1953 — 10 inad. — [SMF 9692].

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis, ca. 6°50's., 79°10'w. (Kulturland, Kahl-schlag im Berg-Urwald), 1700 m; KOEPCKE leg. 29. IV. 1954 — 2 inad. — [SMF 9693].

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis (Berg-Urwald), ca. 1700 m; KOEPCKE leg. I. 1952 — 1 inad. — [SMF 9687].

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis (Kulturland; unter Rinde), 1700 m; KOEPCKE leg. XII. 1952 — 5 inad. — [SMF 9688].

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Montesecco (lichter Bergwald, unter Laub, Holz und Steinen), 1200 m; KOEPCKE leg. 2. I. 1953 — 3 inad. — [SMF 9689].

Peru: bei Olmos (Trockenbach, Ufergebüsch, unter Steinen), ca. 200 m; KOEPCKE leg. 8. IV. 1953 — 1 inad. — [SMF 9690].

Peru: bei Olmos (lichter Bergwald), 250 m; KOEPCKE leg. 9. IV. 1953 — 1 inad. — [SMF 9691].

Peru: Tingo Maria (ca. 9°0's., 75°5'w.), Cuevas de las Lechuzas; ? ORTIZ DE LA PUENTE leg. 18. VII. 1948 — 6 inad. — [SMF 7964].

S-Peru: bei Atiquipa bei Chala (Küste; lichte Waldloma, unter Steinen), 650-700 m; KOEPCKE leg. 5. I. 1956 — 2 inad. — [SMF 9778].

S-Peru: am Weg von Chala nach Chaparra (Küste; lichte Waldloma, unter Steinen), um 500 m; KOEPCKE leg. 6. I. 1956 — 3 inad. — [SMF 9779]; — 1 inad. — [SMF 9780].

S-Peru: bei Mejía, s. von Mollendo (Küste; Parkloma, unter Steinen), 350-500 m; KOEPCKE leg. 15. I. 1956 — 2 inad. — [SMF 9781].

Ordo **Opiliones** SUNDEVALL 1833.

Subordo Laniatores THORELL 1876.

Fam. Phalangodidae ROEWER 1912.

Subfam. Phalangodinae ROEWER 1912.

Gen. **Chersobleptes** SOERENSEN (HENRIKSEN) 1932.

Chersobleptes tarmanus n. sp.

Länge des Körpers 1,5 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum unmittelbar am Stirn-rande des Carapax gelegen, niedrig, quer-oval, unbewehrt; Fläche des Carapax, des Scutum, der freien Tergite und Sternite sowie der Coxen und des Stigmensternits nur chagriniert, nicht bekörnelt, doch 2. und 3. Coxa mit je einer hinteren Randhöckerchen-Reihe — Cheliceren auch auf dem Dorsal buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit 1, Femur ventral mit 2 basalen und 2 mittleren kleineren, apical-medial mit 1, Patella medial mit 1, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit 2 Stacheln. — Beine: Femora leicht gekrümmt, 1. Fe-

mur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe, übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 3:5:5:6; 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch-rostgelb. Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campañillaya, in der Nähe der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald - Bachufergebüsch), 2600 m; KOEPCKE leg. 6. VIII. 1953 — 1♂ — [Holotypus SMF 9694].

Gen. **Tarmaops** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum in Form eines Stumpfkegels unmittelbar aus dem Stirnrande des Carapax aufsteigend; Scutum mit 5 Querfurchen, deren zweite V-förmig weit nach hinten gewinkelt ist, wodurch die 1. Area viel größer ist als die übrigen gleichbreiten; 1. Area ohne mediane Längsfurche; Scutum und freie Tergite völlig unbewehrt; Stigmen nicht sichtbar. — 1. Chelicerenglied mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel. — Palpenfemur medial-apical mit 1 Stachel. — Gliedzahl der Beintarsen 3:4:5:5; 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen.

Nota: *Tarmaops* von allen Gattungen mit derselben Gliederung der Beintarsen durch die große, hinten winkelig begrenzte 1. Area des Scutum leicht zu unterscheiden. — Genotypus:

Tarmaops koepcke n. sp. (Taf. 52 Fig. 1-2).

Länge des Körpers 2,2 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum (Fig. 1), Fläche des Carapax, Scutum, freie Tergite und Sternite, sowie Coxen chagriniert, nicht bekörnelt, nur Scutum-Lateralrand mit einer Längsreihe deutlich hervortretender Körnchen. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit 1, Femur ventral nur mit 2 basalen und medial-apical mit 1, Patella medial mit 1, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit 2 Stacheln. — Beine bis zur Tibia einschließlich leicht bekörnelt, 1. Femur mit einer ventralen Längsreihe gröberer Körnchen; 4. Bein des ♂ (Fig. 2): Femur ventral mit einer Längsreihe aus 6 gleichgroßen Kegeldornen, Patella unbewehrt, Tibia apicalwärts verdickt und ventral mit zwei parallelen Längsreihen gröber hervortretender Zähnen.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig graugelb. Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campañillaya, in der Nähe der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald - Bachufergebüsch), 2600 m; KOEPCKE leg. 6. 8. 1953 — 1♂ — [Holotypus SMF 9695]; — 1♂, 1 inad. — [Paratypoid SMF 9696].

Gen. **Minuides** SOERENSEN 1932.

Minuides koepcke n. sp.

Mit den Merkmalen der Gattung: Länge des Körpers 2,3 mm; Tuber oculorum in Form eines glatten Stumpfkegels unmittelbar aus dem Stirnrande des Carapax aufsteigend; Fläche des Carapax matt-chagriniert; 1.-5. Area des Scutum parallel und einander gleichbreit, 1. Area ohne mediane Längsfurche, alle

Areae regellos schwach bekörnelt, Scutum-Seitenrand und freie Tergite und Sternite, sowie Stigmen-Sternit und Coxen matt-chagriniert; Stigmen nicht sichtbar. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur mit zwei basal-ventralen und 1 medial-apicalen, Patella mit 1 medialen, Tibia und Tarsus mit je 2:2 Stacheln jederseits. — Beine matt-glatt, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, Zahl der Tarsenglieder 3:5:5:5; 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb; Gliedmaßen desgleichen, doch schwärzlich genetzt.

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): Quebrada Tranca bei Palca bei Tarma (Bergwald, unter Steinen), 3100 m; KOEPCKE leg. 17. XI. 1955 — 1♀ — [Holotypus SMF 9782].

Gen. **Timoleon** SOERENSEN 1932.

Timoleon armatanalis n. sp. (Taf. 53 Fig. 16-17).

Mit den Merkmalen der Gattung: Länge des Körpers 2,5 mm; Tuber oculorum in Form eines glatten Stumpfkegels unmittelbar aus dem Stirnrand des Carapax aufsteigend; Fläche des Carapax, der 1.-4. Area des Scutum und seines Seitenrandes matt-chagriniert, nicht bekörnelt, 2.-5. Querfurche des Scutum median stark-winkelig nach hinten durchgebogen, daher 1. Area median viel breiter als die übrigen Areae; 5. Area und freie Tergite mit je einer schwachen Körnchen-Querreihe, die starke Bewehrung des Operculum anale dorsale siehe Fig. 16; freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt, doch 2. Coxa hinten und 4. Coxa vorn mit je einer Höckerchen-Randreihe, 4. Coxa lateral-dorsal außerdem leicht bekörnelt, Stigmen nicht sichtbar. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur ventral mit einem basalen (größten), 2 mittleren und 1 medial-apicalen, Patella mit 1 medialen, Tibia mit 3:3 und Tarsus mit 2:2 Stacheln. — 1.-3. Bein matt-glatt; die Bewehrung und Bekörneltung des 4. Beines des ♂ (mit besonders stark entwickelter Patella) siehe Fig. 17.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb, schwärzlich genetzt.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis, ca. 6°50's., 79°10'w. (Berg-Urwald), 1700 m; KOEPCKE leg. XII. 1952 — 1♂ — [Holotypus SMF 9783].

Gen. **Palcabius** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum quer-oval, unbewehrt und vom Stirnrand des Carapax entfernt gelegen; Scutum mit 5 gleichbreiten Areae, deren 1. eine mediale Längsfurche zeigt; 1.-5. Area, freie Tergite und Operculum anale unbewehrt; Stigmen sichtbar. — 1. Chelicereglied mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 4 : mehr als 6 : 5 : 6; 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig. — Genotypus:

Palcabius palpalis n. sp. (Taf. 53 Fig. 18).

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum glatt, Carapax vor dem Tuber oculorum mit einem grob bekörneltten, hohen Medianhügel (Fig. 18), im

übrigen aber wie das ganze Scutum, sein Seitenrand, die freien Tergite und Sternite glatt-chagriniert, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen jedoch reich und regellos grob bekörnelt. — Cheliceren des ♂ sehr stark entwickelt und aufgetrieben, doch glatt (vgl. Fig. 18). — Palpen des ♂ gleicherweise sehr stark entwickelt (Fig. 18): Trochanter ventral mit 1 großen Stachel, Femur verdickt, dorsal glatt, medial-apical unbewehrt, ventral mit einer Längsreihe aus 5 gleichgroßen, kräftigen Stacheln, Patella gänzlich unbewehrt, Tibia ventral-beiderseits mit je 4 Stacheln (mit kurz-kugeligem Sockel), Tarsus weit schwächer als Tibia und ventral beiderseits mit nur je 2 nahe bei einander stehenden Stacheln. — 1.-3. Bein bis zur Tibia schwach bekörnelt; 4. Bein des ♂ bis zum Metatarsus grob und regellos bekörnelt, sonst unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 4:7-8:5:6.

Färbung des Körpers dorsal rostbraun, ventral heller rostgelb; Cheliceren und Palpen rostgelb, schwärzlich genetzt, Beine einfarbig schwarzbraun.

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Palca bei Tarma (Höhenwald auf feuchtem Grund), 3400 m; KOEPECKE leg. 19. XI. 1955 — 1♂ — [Holotypus SMF 9784].

Subfam. Tricommatinae ROEWER 1912.

Gen. *Taulisa* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum vom Stirnrand des Carapax entfernt gelegen, breit quer-oval, unbewehrt; Scutum mit 5 einander parallelen Querfurchen, deren 1. und 2. nicht durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind; 1.-4. Area des Scutum mit je einem mittleren Paare stark hervortretender Tuberkel, 5. Area und 1.-3. freies Tergit mit je einem medianen solcher Tuberkel (Fig. 3), Operculum anale unbewehrt. — Stigmen sehr deutlich sichtbar. — 1. Chelicerenglied mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel. — Palpenfemur medial-apical mit 1 Stachel. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 5:6:5:5; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — Genotypus:

Taulisa koepcke n. sp. (Taf. 52 Fig. 3-4).

Länge des Körpers 1,5; des 1.-4. Femur 1:2:1,6:2,2; des 1.-4. Beines 3,8:7:4,8:5,2 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum und Fläche des Carapax, Scutum, sein Lateralrand, freie Tergite und Sternite, Stigmen-Sternit und Coxen fein gleichmäßig chagriniert, außerdem 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den mittleren Paaren halbkugeliger, blanker Tuberkeln) lateral mit je 1 größeren Körnchen (Fig. 3), 5. Area und freie Tergite jederseits ihres Mediantuberkels mit je 2 größeren Körnchen. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes völlig glatt-glänzend. — Bewehrung der Palpen mit relativ langen Stacheln wie Fig. 4. — Beine auffallend dünn und fadenförmig (besonders 1. Bein), bis zur Tibia einschließlich leicht und spärlich bekörnelt, 1.-4. Femur gerade.

Färbung rostgelb, Carapax, Scutum-Lateralrand und freie Tergite schwärzlich genetzt, 1.-4. Area des Scutum einfarbig braun, freie Sternite und Coxen schwärzlich genetzt; Cheliceren und Palpen blaßgelb, doch 1. Glied der Cheliceren schwarz genetzt, wie auch die basalen Glieder der Beine.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis, ca. 6°50's., 79°10'w. (Berg-Urwald, unter Fallholz), ca. 1700 m; KOEPECKE leg. XII. 1952 — 1♀ — [Holotypus SMF 9697].

Gen. **Ramonus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: *Tuber oculorum* vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen, quer-oval, unbewehrt; Scutum mit 5 Areae, deren erste median breit quergeteilt ist (Fig. 5), 1.-4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 5. Area und freie Tergite unbewehrt; Stigmen nicht sichtbar. — Cheliceren mit deutlich abgesetztem Dorsalbüchel des 1. Gliedes. — Palpenfemur medial-apical mit 1 Stachel. — Gliedzahl des 1.-4. Beintarsus 5 : mehr als 6 : 5 : 5; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen. — Genotypus:

Ramonus conifrons n. sp. (Taf. 52 Fig. 5-7).

Länge des Körpers 4 (♂) bis 5,5 (♀) mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: *Tuber oculorum* dicht grob bekörnelt, wie auch der mächtige, höhere, nach vorn geneigte Medianhügel des Stirnrandes, der oben einen starken Kegeldorn trägt (Fig. 5, 6), Seitenecken des Carapax mit je 3 Kegeldornen, hinter dem *Tuber oculorum* mit einem mittleren Tuberkelpaar auf der Fläche des Carapax, die im übrigen wie die Areae des Scutum, dessen Seitenrand und die freien Tergite regellos und sehr dicht fein (schwarz!) bekörnelt ist. Diese Körnchen lassen auf der 2.-4. Area deren mittleres Drittel frei

Erklärungen zu Tafel 52.

Fig. 1-2. *Tarmaops koepcke* n. g. n. sp. — 1) *Tuber oculorum* von links lateral; 2) Trochanter bis Tibia des 4. Beines des ♂.

Fig. 3-4. *Taulisa koepcke* n. g. n. sp. — 3) Körper mit Cheliceren von dorsal; 4) linker Palpus von medial.

Fig. 5-7. *Ramonus conifrons* n. g. n. sp. — 5) Körper des ♂ mit Cheliceren und 4. Beinen (bis Femur) von dorsal; 6) *Tuber oculorum* und Stirnrand-Hügel des Carapax von links-lateral; 7) linker Palpus von medial.

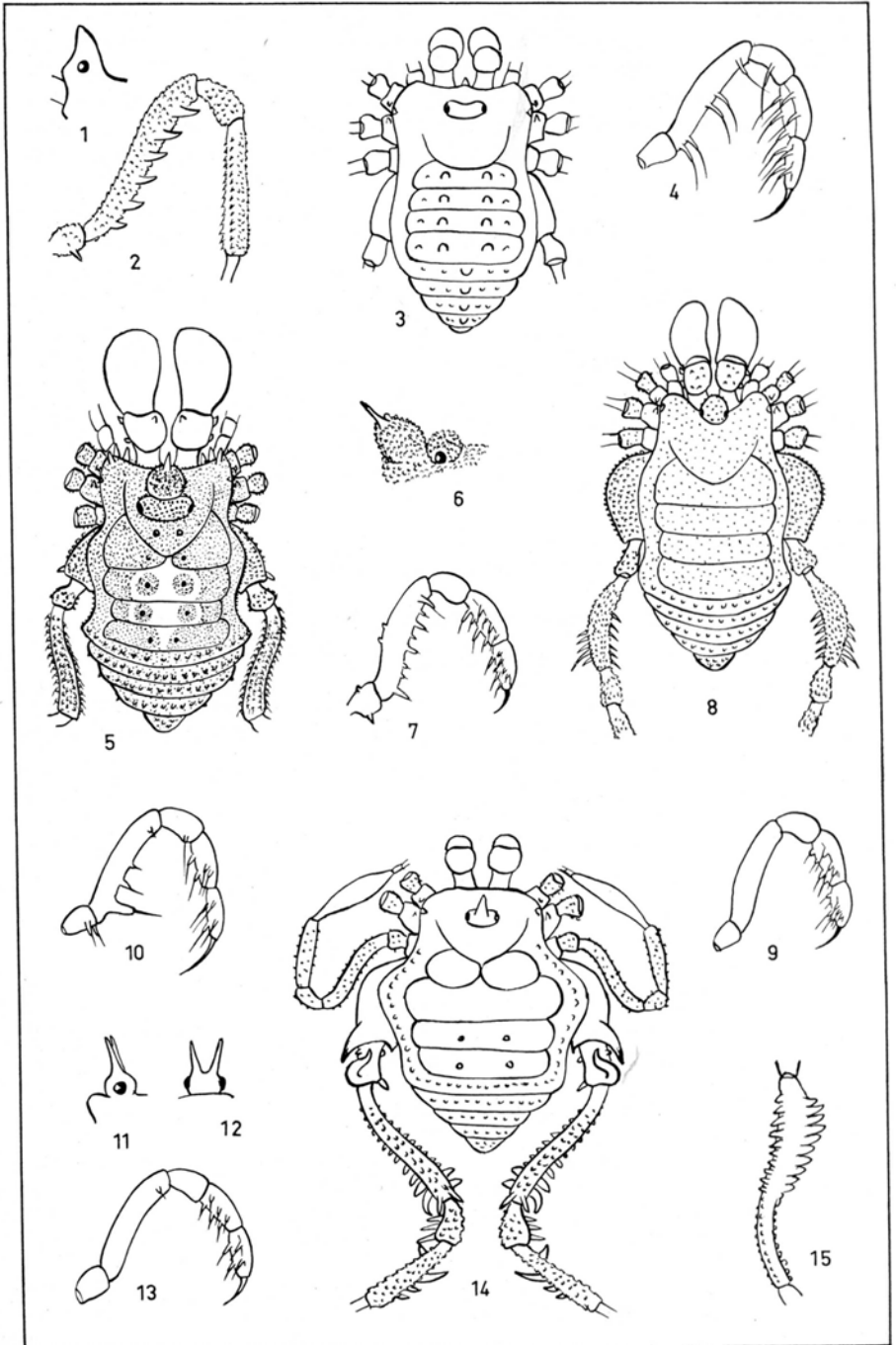
Fig. 8-9. *Zamora peruviana* n. sp. ♂. — 8) Körper mit Cheliceren und 4. Bein (bis zur Patella) von dorsal; 9) linker Palpus von medial.

Fig. 10. *Avima olmosa* n. sp. — Linker Palpus von medial.

Fig. 11-13. *Cargaruaya insignita* n. g. n. sp. — *Tuber oculorum* von links-lateral (11) und frontal (12); 13) linker Palpus von medial.

Fig. 14. *Tarmapachylus koepcke* n. g. n. sp. ♂. — Körper mit Cheliceren, 3. Bein (bis Metatarsus) und 4. Bein (bis Tibia) von dorsal.

Fig. 15. *Vononissus silvestris* n. g. n. sp. ♂. — Femur des linken 4. Beines von ventral.



C. FR. ROEWER: Arachnida Arthrogastra aus Peru, II.

(vgl. Fig. 5), außerdem 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe größerer Körnchen; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen (diese ohne Höckerchen-Randreihen) dicht und regellos bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes mit 2 lateralen und 1 medial-apicalen Zähnnchen, im übrigen wie auch das 2. Glied glänzend-glatt; 2. Glied beim ♀ normal, beim ♂ sehr stark vergrößert und aufgetrieben, das 1. Glied dorsal weit überragend. — Palpen-Bestachelung siehe Fig. 7 (Patella völlig unbewehrt). — Beine bis zur Tibia einschließlich sehr grob regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 5:7:5:5; 1.-4. Femur leicht S-förmig gekrümmt. — Beim ♂ ist besonders das 4. Bein (Femur!) stärker und dicker als beim ♀ und die beiden Glieder des 1. Basitarsus sind stark verdickt.

Färbung des Körpers rostgelb, mit deutlich hervortretenden schwarzen Körnchen bestreut (vgl. Fig. 5); Cheliceren einfarbig rostgelb; Palpen und Beine rostgelb, schwärzlich genetzt.

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campanillaya, in der Nähe der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald, unter und zwischen Steinen), 2600 m; KOEPECKE leg. 6. VIII. 1953 — 1♂ — [Typus SMF 9698]; — 1♀ — [Allotypus SMF 9699]; — 2♂ — [Paratypoiden SMF 9700].

Gen. **Zamora** ROEWER 1927.

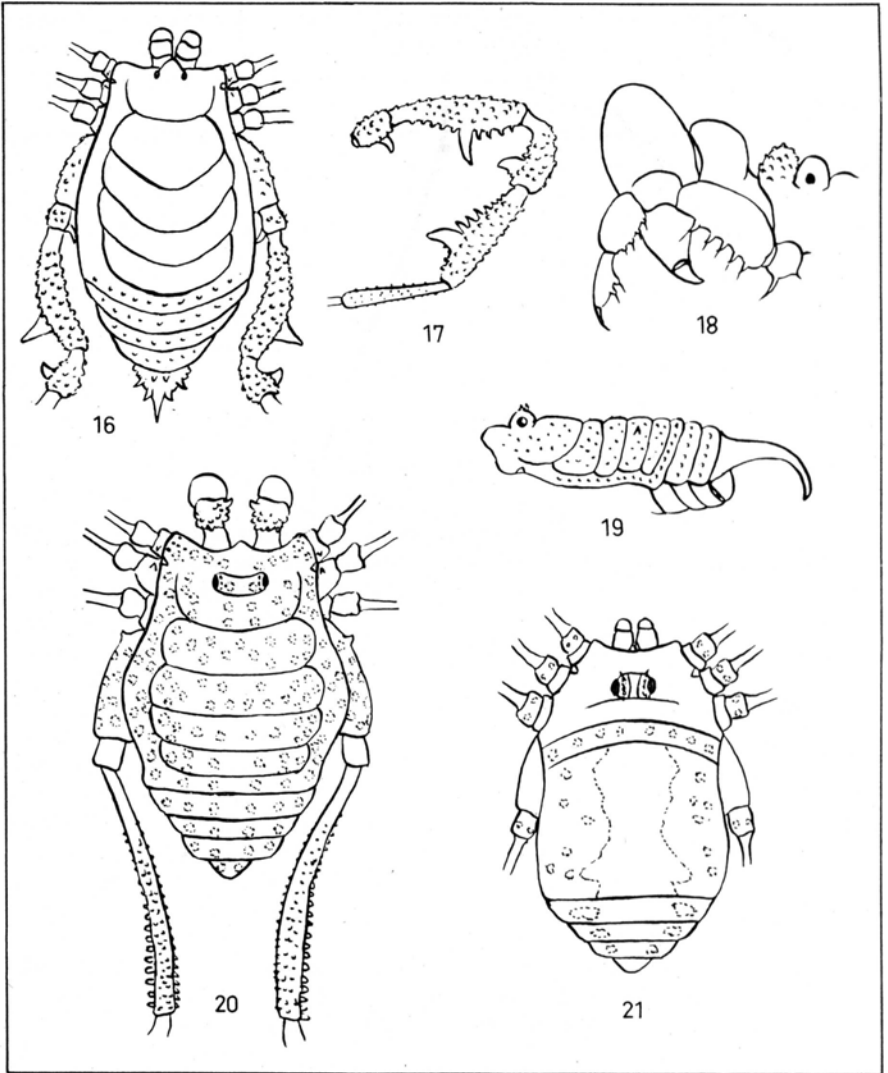
Zamora peruviana n. sp. (Taf. 52 Fig. 8-9).

Länge des Körpers 3,4 (♂) bis 3 (♀) mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum wie die Fläche des Carapax, der 1.-4. Area des Scutum und seines Seitenrandes weitläufig regellos feinkörnelt, 5. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Querreihe viel größerer Körnchen, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen regellos bekörnelt; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes grobkörnelt, 2. Glied glatt, beim ♀ normal, beim ♂ dick aufgetrieben und das 1. Glied dorsal weit überragend. — Palpen (Fig. 9): Trochanter, Femur und Pa-

Erklärungen zu Tafel 53.

- Fig. 16-17. *Timoleon armatanalis* n. g. n. sp. ♂. — 16) Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis zur Patella) von dorsal; 17) linkes 4. Bein (bis zum Metatarsus) von lateral.
- Fig. 18. *Palcabius palpalis* n. g. n. sp. ♂. — Carapax mit linker Chelicere und linkem Palpus von lateral.
- Fig. 19. *Ceropachylinus peruvianus* n. sp. ♂. — Carapax mit Tuber oculorum, Scutum und freie Tergite und Sternite von links-lateral.
- Fig. 20. *Moselabius albipunctatus* n. g. n. sp. ♂. — Körper mit Cheliceren und 4. Beinen (bis Femur) von dorsal (die weiße Fleckchen-Zeichnung in punktierten Konturen vermerkt).
- Fig. 21. *Geaya auroephippiata* n. sp. ♀. — Körper mit Cheliceren und Beintrochanteren von dorsal (die goldglänzende Punkt- und Sattelzeichnung in punktierten Konturen vermerkt).



tella glatt und gänzlich unbewehrt (!), Bestachelung der Tibia und des Tarsus siehe Fig. 9. — Beine bis zur Tibia einschließlich bekörnelt, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 4. Bein des ♂ (Fig. 8): Coxa stark aufgetrieben, apical unbewehrt, Trochanter unbewehrt, Femur ventral mit je einer lateralen und medialen Längsreihe aus 5-6 spitzen Dornen, Patella und Tibia besonders grob, doch regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6:9-12:6:7; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb, gleichmäßig schwach schwärzlich genetzt.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Llaguén, Quebrada de Borgapampa (lichter Bergwald — Flußufergebüsch, unter Steinen), ca. 1800 m; KOEPCKE leg. 12. XII. 1952 — 1♂ — [Typus SMF 9701].

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Llaguén, Wald von Rejo Cargaruay, ca. 7° 40's., 78° 40'w. (lichter Bergwald bis Bergurwald, unter Steinen und Fallaub), ca. 2650 m; KOEPCKE leg. 14. XII. 1952 — 1♀ — [Allotypus SMF 9702].

Gen. *Avima* ROEWER 1949.

Avima olmosa n. sp. (Taf. 52 Fig. 10).

Länge des Körpers 4 (♂) bis 4,5 (♀); des 1.-4. Femur 2,5:4,5:3:4; des 1.-4. Beines 8:24:10:20 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum quer-oval, niedrig, ohne Längsfurche, dicht bekörnelt; Fläche des Carapax, Scutum, Scutum-Seitenrand, freie Tergite und Sternite, sowie Coxen fein und sehr gleichmäßig bekörnelt (keinerlei Körnchen-Querreihen), 1. Area mit medianer Längsfurche; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes wie der Körper bekörnelt, 2. Glied glatt, beim ♂ stark erweitert und das 1. Glied wie der Körper bekörnelt, 2. Glied glatt, beim ♂ stark erweitert und das 1. Glied dorsal weit überragend. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachelpaar, Sockel des Basalstachels des Femur besonders stark entwickelt, übrige Bestachelung der Glieder siehe Fig. 10. — Beine bis zur Tibia einschließlich dicht und stark bekörnelt, 1.-4. Femur gerade, Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 7:13-14:7:8; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsen ohne Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen. — 4. Bein des ♂ ohne besondere Bewehrung, doch (besonders Femur) von allen Gliedern am kräftigsten; 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt.

Färbung des Körpers dorsal rostgelb, Carapax und Areae des Scutum, sowie freie Tergite gebräunt, doch alle Trennungsfurchen rostgelb; freie Sternite schwärzlich quergestreift, Stigmen-Sternit und Coxen leicht schwärzlich genetzt, alle Gliedmaßen desgleichen.

N-Peru (westl. Andenseite): bei km 35 des Weges von Olmos nach Jaén, ca. 6° 10's., 79° 30'w. (Waldbestand in der Quebrada des Hauptbaches), ca. 1400 m; KOEPCKE leg. 12. IV. 1953 — 1♂ — [Typus SMF 9703]; — 1♀, 2 inad. — [Allotypus SMF 9704].

N-Peru (westl. Andenseite): bei km 35 des Weges von Olmos nach Jaén (kleiner Waldbestand in der Quebrada, unter Steinen und Fallholz), ca. 1400 m; KOEPCKE leg. 12. IV. 1953 — 3♂ — [Paratypoiden SMF 9705].

Gen. *Cargaruaya* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen, quer-oval, mit einem Paar großer Dornen (Fig. 11, 12); Scutum mit 5 einander parallelen Quersfurchen, deren 1. und 2. nicht durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind; 1.-4. Area des Scutum unbewehrt, 5. Area und freie Tergite mit je einer Dörnchen-Querreihe; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel. — Palpenfemur medial-apical mit 1 Stachel. — Gliedzahl der Beintarsen jeweils mehr als 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus ohne Pseudonychium, ohne Scopula, mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen.

Nota: *Cargaruaya* ist die bisher einzige Gattung der Tricommatinae, mit 1. Tarsus mehr als 6-gliedrig, mit unbewehrtem Scutum, bewehrten freien Tergiten und dem Dornenpaar des Tuber oculorum. — Genotypus:

Cargaruaya insignita n. sp. (Taf. 52 Fig. 11-13).

Länge des Körpers 5,5; des 1.-4. Femur 3:5:3,5:4; des 1.-4. Beines 9:18:14:18 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax, Scutum-Seitenrand und 1.-4. Area des Scutum sehr fein und gleichmäßig bekörnelt; 1.-4. Area außerdem mit je einer Querreihe etwas größerer Körnchen (vgl. Färbung), 5. Area und freie Tergite mit je einer Dörnchen-Querreihe, Operculum anale unbewehrt, freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen gleichmäßig fein bekörnelt, Coxen ohne Randhöckerchen-Reihen. — Cheliceren nur auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes fein bekörnelt, im übrigen glatt. — Bestachelung der Palpen siehe Fig. 13: Trochanter und Patella unbewehrt, Femur ventral unbewehrt (!). — Beine fast glatt, unbewehrt; 1.-4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder 7:10-11:7:8.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax mit Tuber oculorum schwärzlich genetzt; 1.-5. Area und freie Tergite geschwärzt und mit je einer Querreihe runder rostgelber Fleckchen, in deren Mitte jeweils eines der größeren Körnchen steht (vgl. oben); freie Sternite, Stigmen-Sternit und Coxen rostgelb, schwach schwärzlich genetzt. — Alle Glieder rostgelb, leicht schwarz genetzt.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Llaguén, Wald von Rejo Cargaruay, ca. 7° 40' s., 78° 40' w. (lichter Bergwald bis Bergurwald, unter Steinen und Fallaub), ca. 2650 m; KOEPCKE leg. 14. XII. 1952 — 1♀ — [Typus SMF 9706]; — 1♀ — [Paratypoid SMF 9707].

Fam. Gonyleptidae SUNDEVALL 1833.

Subfam. Pachylinae ROEWER 1913.

Gen. *Acrographinotus* HOLMBERG 1916.

Acrographinotus curvispina ROEWER 1929.

N.-Peru (westl. Andenseite): Weg von Olmos nach Jaén, ca. 6°10's., 79°40'w. (lichter Bergwald, unter Fallholz und Steinen), ca. 1200 m; KOEPCKE leg. 13. IV. 1953 — 2♀ — [SMF 9710].

N-Peru (westl. Andenseite): Weg von Olmos nach Jaén (lichter Bergwald), 840 m; KOEPCKE leg. 13. IV. 1953 — 1♂ — [SMF 9711].

- Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campañillaya, an der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald — Bachufergebüsch), 2600 m; KOEPCKE leg. 6. VIII. 1953 — 1♀ — [SMF 9712].
- Mittel-Peru (westl. Andenabhang): Zárate bei San Bartolomé, oberhalb Lima, im Zuflußgebiet des Rio Rimac (lichter Bergwald, unter Steinen), ca. 2500 m; KOEPCKE leg. 11. IV. 1952 — 1♂, 2♀, 4 inad. — [SMF 9708].
- Mittel-Peru (westl. Andenabhang): Wald von Zárate bei San Bartolomé (lichter Bergwald), 2900 m; KOEPCKE leg. 19./21. XII. 1953 — 1♂, 5♀ — [SMF 9715]; 31. II. 1954 — 2♂, 5♀, 2 inad. — [SMF 9717]; 30. V. 1954 — 1♂ — [SMF 9718]; 6. XI. 1954 — 1♂ — [SMF 9805].
- Mittel-Peru (westl. Andenabhang): bei Matucana, an der Straße von Lima nach Oroyá (Flußufergebüsch), 2250 m; KOEPCKE leg. 25. IX. 1953 — 1♀ — [SMF 9714].
- Mittel-Peru (westl. Andenabhang): Huariquiña bei Matucana (steiniger Berghang mit Gebüsch), 2500-2600 m; KOEPCKE leg. 18. II. 1954 — 2♂, 1♀ — [SMF 9716].
- Mittel-Peru (westl. Andenabhang): bei Yánac (8°37's., 77°52'w.), (Bergsteppe/lichter Bergwald), ca. 3000 m; KOEPCKE leg. 13. XI. 1954 — 1♂, 3♀ — [SMF 9785].
- Peru: bei Chucuito am Titicaca-See (am Abhang des Cerro Atojja), ca. 4100 m; KOEPCKE leg. 24. II. 1953 — 2♀ — [SMF 9709].
- S-Peru (ostw. Andenabhang): bei Calca, am Rio Vilcanota im Bereich von Cuzco (Kulturlandschaft, Eucalyptuswald), 3000 m; KOEPCKE leg. 3. IX. 1953 — 1♀ — [SMF 9713].

Gen. **Palcapachylus** ROEWER 1952.

Palcapachylus bicalcariventris ROEWER 1952.

- Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Palca bei Tarma (Höhenwald auf feuchtem Grund), 3400 m; KOEPCKE leg. 19. XI. 1955 — 1♂, 2♀ — [SMF 9787].
- Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): Zwischen Acobamba und Palcamayo bei Tarma (Kulturland), ca. 2900 m; KOEPCKE leg. 19. I. 1955 — 6♂, 2♀ — [SMF 9788].
- Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): Quebrada Tranca bei Palca bei Tarma (sekundärer Buschwald), ca. 3000 m; KOEPCKE leg. XI. 1955 — 12♂, 16♀, 20 inad. — [SMF 9789].

Gen. **Ceropachylinus** MELLO-LEITAO 1943.

Ceropachylinus peruvianus n. sp. (Taf. 53 Fig. 19).

Länge des Körpers + Analdorn 4 + 2; des 1.-4. Femur 2:4:2:2,5; des 1.-4. Beines 7:11:8:10 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung *Tuber oculorum* quer-oval, mit einem Dörnchenpaar; Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum grob bekörnelt, 3. Area außerdem mit einem Tuberkelpaar, 5. Area und 1. und 2. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, 3. freies Tergit mit einem mächtigen, glatten, nach hinten unten gekrümmten Mediandorn (Fig. 19), Operculum anale dorsale unbewehrt und wie die freien Sternite matt-glatt, wie auch Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen. — Cheliceren auch auf dem Dorsal buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus mit je 2:2 Stacheln. — 1.-3. Bein matt-glatt, nicht bekörnelt, schütter absteht behaart; 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 4. Bein des ♂ bis zur Tibia bekörnelt, doch nicht son-

derlich bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5:8:6:6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig dunkelbraun. Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei San Luis de Shuaro am Rio Paucartambo (Berg-Urwald), 700-750 m; KOEPCKE leg. 17. III. 1955 — 1♂ — [Holotypus SMF 9791]; — 1♂ inad. — [SMF 9792].

Gen. **Tarmapachylus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum mit einem Kegeldorn; Scutum mit 5 Querfurchen, deren 1. und 2. durch eine Medianfurchung miteinander verbunden sind; 1. und 2. Area unbewehrt, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 5. Area und freie Tergite, sowie Operculum anale unbewehrt. — Palpenfemur medial-apical unbewehrt. — Beine: Gliedzahl des 1. Tarsus 6, des 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6. — Genotypus:

Tarmapachylus koepcke n. sp. (Taf. 52 Fig. 14).

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 1,5:3,5:2:4; des 1.-4. Beines 7:11:7:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den beiden Tuberkelpaaren der 3. und 4. Area) matt-glatt; Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe und 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe blanker Körnchen; freie Sternite matt-glatt, Stigmen-Sternit und Coxen leicht bekörnelt. — Cheliceren völlig glatt. — Palpen: Trochanter, Femur und Patella völlig unbewehrt, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je 2 Stacheln; beim ♂ ist die Tibia auffällig verdickt. — Beine bis zur Tibia einschließlich bekörnelt, Zahl der Tarsenglieder 6:8-9:7:7. — 1. Basitarsus des ♂ nicht verdickt, 3. Metatarsus des ♂ spindelförmig verdickt, Bewehrung des 4. Beines des ♂ siehe Fig. 14.

Färbung des Körpers einfarbig rostgelb, die Gliedmaßen desgleichen rostgelb, doch leicht schwärzlich genetzt.

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campanillaya, an der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald — Bachufergebüsch), 2600 m; KOEPCKE leg. 6. VIII. 1953 — 1♂ — [Typus SMF 9719]; — 6♂, 1♀, 1 inad. — [Paratypoiden SMF 9720]; — 4♂, 1♀, 1 inad. — [Paratypoiden SMF 9721]; — 3♀, 1 inad. — [Paratypoiden SMF 9722]; — 3 inad. — [SMF 9723].

Peru: bei Chucuito am Titicaca-See (steinig-felsiges Gelände mit gemischtem Bewuchs, unter Steinen), ca. 3900 m; KOEPCKE leg. 19. II. 1953 — 2♂, 1♀ — [Paratypoiden SMF 9790].

Fam. Cosmetidae SIMON 1879.

Subfam. Cosmetinae CAMBRIDGE 1905.

Gen. **Metarhaucus** CAMBRIDGE 1905.

Metarhaucus variatus ROEWER 1912.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis, ca. 6°50's., 79°10'w., Quebrada Pajonal (Bergurwald), ca. 2700 m; KOEPCKE leg. 27. XII. 1952 — 2♀ — [SMF 9724].

Metarhaucus serrifemur ROEWER 1927.

N-Peru (westl. Andenseite): beim Paß von Abra Porculla, ca. 6°10's., 79°30'w. (Bergurwald), ca. 2000 m; KOEPCKE leg. 11. IV. 1953 — 2♂, 2♀, 4 inad. — [SMF 9725].

Gen. **Praelibitia** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1.-5. Area des Scutum, freie Tergite und Operculum anale unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 5-5-5-5; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Nota: *Praelibitia* ist von allen bisher bekannten Cosmetinae durch den nur 5-gliedrigen 2. Beintarsus unterschieden. — Genotypus:

Praelibitia titicaca n. sp.

Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 1,5:3:2,5:3; des 1.-4. Beines 6:11:8:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum bekörnelt; Fläche des Carapax, des Scutum, seines Seitenrandes fein (schwarz) bekörnelt, 5. Area und freie Tergite mit je einer Querreihe gröberer Körnchen; freie Sternite mit je einer Querreihe feinerer Körnchen, wie sie verstreut auf dem Stigmen-Sternit und der Fläche der Coxen stehen. — Dorsal buckel des 1. Chelicerengliedes gleichmäßig bekörnelt. — Beine bis zum Metatarsus einschließlich gleichmäßig bekörnelt.

Färbung des Körpers rostgelb, die feinen Körnchen des Rückens schwarz hervortretend; freie Tergite geschwärzt, die Körnchen ihrer Querreihen blaßgelb (Kettenmuster); freie Sternite, Stigmen-Sternit und Coxen einfarbig rostgelb. — Sämtliche Gliedmaßen rostgelb, die basalen Glieder der Beine leicht schwärzlich genetzt.

Peru: bei Chucuito am Titicaca-See (unter Steinen), ca. 3900 m; KOEPCKE leg. 11. III. 1953 — 1♀ — [Typus SMF 9726]; — 1♀, 4 inad. — [Paratypoid SMF 9727].

Gen. **Vononissus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1., 3. und 4. Area des Scutum mit je einem Tuberkelpaar, 2. Area unbewehrt, 5. Area mit einem Dörnchenpaar, freie Tergite mit je einer Dörnchen-Querreihe, Operculum anale unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 5 : mehr als 6 : 6 : mehr als 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Genotypus:

Vononissus silvestris n. sp. (Taf. 52 Fig. 15).

Länge des Körpers 4; des 1.-4. Femur 3:4:3:4; des 1.-4. Beines 7:13:9:12 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Abgesehen von den Tuberkel- und Dörnchenpaaren des Rückens ist der ganze Körper dorsal wie ventral mit Einschluß der Coxen nur chagriniert und nicht bekörnelt. — Dorsal buckel des 1. Chelicerengliedes dicht grob bekörnelt. — Beine bis zur Tibia einschließlich grob bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 5:7-9:6:7. — 4. Bein des ♂: Coxa basal-lateral

und dorsal-apical mit je 1 Kegelhöcker, Femur in seiner Basalhälfte ventral mit je einer lateralen größeren und medial schwächeren Höckerchen-Längsreihe (Fig. 15); außerdem ist beim ♂ der 2-gliedrige 1. Basitarsus stark verdickt.

N-Peru (westl. Andenabhang): Hacienda Taulis, ca. 6°50's., 79°10'w. (Bergurwald), ca. 1700 m; KOEPCKE leg. — 1♂, 1 inad. — [Typus SMF 9728]; 21. IV./8. V. 1954 — 1♂, 3♀ — [Paratypoiden SMF 9729].

Gen. *Caracarana* n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1. und 3. Area des Scutum mit je einem Tuberkelpaar, übrige Areae, freie Tergite und Operculum anale unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 5:6:5:5; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Nota: Von *Cynortula* ROEWER 1912 unterschieden durch die Gliederung der Beintarsen. — Genotypus:

Caracarana inermis n. sp.

Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 3:4:3:3,5; des 1.-4. Beines 8:14:9:12 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum, Fläche des Carapax, der Areae des Scutum, dessen Seitenrand mit blanken Körnchen regellos und dicht bestreut, die auf den freien Tergiten in Querreihen größerer Körnchen übergehen; freie Sternite mit je einer Querreihe feinerer Körnchen, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen dicht bekörnelt, besonders grob die 4. Coxa lateral und dorsal, diese jedoch ohne Apicaldorn. — Dorsalbuckel des 1. Chelicerengliedes dicht bekörnelt. — Palpen dorsal glatt-glänzend. — Beine bis zur Tibia einschließlich grob und dicht regellos bekörnelt, im übrigen unbewehrt; 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, Zahl der Tarsenglieder 5:6:5:5.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb, Körper dorsal leicht schwärzlich genetzt, doch ohne jede Zeichnung.

Peru: Wald von Choquechacra bei Caracara, im Bereich des Titicaca-Sees, Queñua-Wäldchen in 4050-4150 m (unter Steinen); KOEPCKE leg. 9. III. 1953 — 1♀ — [Holotypus SMF 9730].

Gen. *Cynorta* C. L. KOCH 1839.

Cynorta immaculata n. sp.

Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 2,5:4,5:3:5; des 1.-4. Beines 8:13:10:14 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum, Fläche des Carapax, 1.-4. Area des Scutum und sein Seitenrand matt-glatt, nicht bekörnelt; 5. Area und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; freie Sternite, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen matt-glatt, nicht bekörnelt, doch 4. Coxa basal-lateral und dorsal-apical mit je einem Höckerchen. — Dorsalbuckel des 1. Chelicerengliedes gleichmäßig und grob bekörnelt. — Beine an allen Gliedern fast glatt; 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 6:8-13:7:7-8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb, nirgends weiß gezeichnet.

Nota: Diese Art ist von allen anderen *Cynorta*-Arten durch das gänzliche Fehlen jeglicher weißer Zeichnung unterschieden.

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): bei Campanillaya, in der Nähe der Straße von Tarma nach San Ramón (lichter Bergwald), 2600 m; KOEPCKE leg. 6. VIII. 1953 — 1♀ — [Holotypus SMF 9731]; — 2♀ — [Paratypoide SMF 9732].

Mittel-Peru (ostw. Andenabhang): Quebrada Tranca bei Palca bei Tarma (Bergwald, unter Steinen), 3100 m; KOEPCKE leg. 17. XI. 1955 — 1♂ — [Allotypus SMF 9794].

Gen. **Moselabius** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1.-5. Area des Scutum, freie Tergite und Operculum anale unbewehrt, ohne Tuberkel- oder Dornenpaare. — Gliedzahl des 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 5, des 2. Tarsus mehr als 6; 1. und 2. Distitarsus 3-gliedrig. — Genotypus:

Moselabius albipunctatus n. sp. (Taf. 53 Fig. 20).

Länge des Körpers 4; des 1.-4. Beines 8:15:10:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum quer-oval, bekörnelt; Fläche des Carapax, des Scutum und der freien Tergite regellos bestreut mit feineren (schwarzen) und größeren (milchweißen) Körnchen; freie Sternite, Stigmen-Sternit und Fläche der Coxen matt-chagriniert, nicht bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes medial und hinten grob bekörnelt. — 1.-3. Bein des ♂ und 1.-4. Bein des ♀ matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder 5:9:5:5. — Basitarsus des 1. Beines beim ♂ stark verdickt; 4. Bein des ♂: Coxa basal-lateral mit 1 kleinen Höcker, apical wie auch Trochanter unbewehrt, Femur leicht gekrümmt und apical etwas verdickt, ventral-lateral in der Endhälfte mit einer Längsreihe stumpfer Höckerchen (Fig. 20).

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarzbraun, die feineren Körnchen des Rückens tiefschwarz und die größeren Körnchen des Rückens milchweiß hervortretend; derart weiße Körnchen auch auf den Seiten der 4. Coxa verstreut und in je einer Querreihe auf den freien Tergiten, Operculum anale und Tuber oculorum auch mit je einem Paar solch weißer Körnchen, Körper ventral nicht weiß gefleckt; (diese weißen Körnchen siehe in punktierten Konturen in Fig. 20). — Cheliceren und Palpen reich schwarz genetzt; Beine schwärzlich braun, ihre Endglieder blasser.

Mittel-Peru (ostw. Andenseite): Hacienda Mosela am Rio Oxabamba, Nebental des Chanchamayo-Tals (Kaffeepflanzung), 1300 m; KOEPCKE leg. VII. 1955 — 1♂ — [Typus SMF 9795]; — 1♀ — [Allotypus SMF 9796].

Subordo Palpatores THORELL 1876.

Fam. Phalangiidae SIMON 1879.

Subfam. Gagrellinae THORELL 1889.

Gen. **Geaya** ROEWER 1910.

Geaya auroephippiata n. sp. (Taf. 53 Fig. 21).

Länge des Körpers 4; des 1.-4. Femur 8:13:8:10; des 1.-4. Beines 31:61:31:40 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum oben-jederseits bezähnt; Fläche des Carapax, des Scutum und der freien Tergite und Sternite deutlich retikuliert, Fläche der Coxen bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied dorsal glatt. — Palpen: Femur ventral, Patella (mit Apophyse) und Tibia rings bezähnt. — Beine bis zur Tibia leicht bezähnt; Noduli der Femura 0:3:0:0.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarz, doch 2. Toracalergit mit einer Querreihe runder Gold-glänzender Punktfleckchen, wie solche verstreut stehen jederseits des breiten, Gold-glänzenden Mediansattels des Scutum; freie Tergite mit je einem Paare solcher Goldflecken (diese Goldflecken-Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 21). — Cheliceren gebräunt, Palpen einfarbig schwarz; Beine: Trochanteren schwarz, mit je 2 dorsalen Goldflecken, Femora dunkelbraun, übrige Glieder den Tarsen zu blasser werdend.

Mittel-Peru (ostw. Andenseite): Hacienda Mosela am Rio Oxabamba, Nebental des Chanchamao-Tals (Kaffeeplantage), 1300 m; KOEPCKE leg. VII. 1955 — 1♀ — [Holotypus SMF 9799].